universität innsbruck
Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Oesterreich und seine Armee

Fenner von Fenneberg, Ferdinand Daniel

Leipzig, [1847]

VII. Bestandtheile der österreichischen Armee. - Nominelle Aufführung und Errichtungsangabe der Regimenter und Corps aller Waffengattungen. - Kriegs- und Friedensstand derselben. - Hinblick auf die ...

urn:nbn:at:at-ubi:2-13364

VII.

Bestandtheile der österreichischen Armee. — Nominelle Aufführung und Errichtungsangabe der Regimenter und Corps aller Waffengattungen. — Kriegs- und Friedensstand derselben. — Hinblick auf die gleichnamigen Verhältnisse einiger deutschen konstitutionellen Staaten.

Zu einer bessern Uebersicht der Bestandtheile der österreichischen Armee, wozu wir alle Militärbehörden zählen, wenn sie gleich nicht mit der Masse derselben in direkter Verbindung stehen, führen wir sie zuerst nach ihren numerischen Verhältnissen auf und gehen dann in der Folge zu deren genaueren Bezeichnung und Angabe ihrer Gründung, sowie sonstigen wissenswerthen Details über.

Linien-Infanterie.

Achtundfünfzig Linien-Infanterie-Regimenter.
Sechs Garnisons-Bataillone.

Zwanzig Grenadier-Bataillone, die aus den Infanterie-Regimentern, je eine Diviſion von jedem Regiment, gebildet werden und den Namen ihres jeweiligen Chefs führen.

Leichte Infanterie.

Ein Jäger-Regiment, nur aus den Konſcriptionspflichtigen von Tyrol beſtehend.

Zwölf Jäger-Bataillone.

Siebzehn National-Grenz-Infanterie-Regimenter.

Ein illyriſch-banatiſches Bataillon.

Kavallerie.

Acht Küraſſier-Regimenter.

Sechs Dragoner-Regimenter.

Sieben Chevaurlegers-Regimenter.

Zwölf Huſaren-Regimenter.

Vier Uhlanen-Regimenter.

Artillerie.

Fünf Feldartillerie-Regimenter.

Das Bombardier-Corps.

Das Feuerwerks-Corps.

Technische Corps.

Der General-Quartiermeister-Stab.
Das Pionier-Regiment.
Das Genie-Corps.
Das Mineur-Corps.

Sonstige Truppen-Corps.

Das Czaikisten-Bataillon.
Das Gensd'armerie-Regiment in der Lombardei.
Der Militär-Grenz-Cordon in Galizien.
Das Militär-Fuhrwesen-Corps.
Neun Militär-Polizeiwach-Corps.

Die Marine.

Das Marine-Artillerie-Corps.
Das Marine-Genie-Corps.
Das Matrosen-Corps.
Das Marine-Infanterie-Bataillon.

Kaiserliche Garden.

Die Arrière-Leibgarde.
Die königlich ungarische adelige Leibgarde.
Die königlich lombardisch-venezianische Leibgarde.
Die k. k. Trabanten-Leibgarde.

Die k. k. Hofburgwache.

Die königlich ungariſche Kronwache.

Militär-Behörden.

Der Hofkriegsrath.

Das Genie-Hauptamt.

Das Artillerie-Feldzeugamt.

Das Militär-Appellationsgericht.

Zwölf Militär-General-Kommandos in den Provinzen.

Das Militär-Kommando in Tyrol.

Das Marine-Oberkommando.

Das Militär-Kommando im Thierarznei-Inſtitute.

Acht Militär-Montur-Oekonomie-Kommiſſionen mit einer Montur-Zentral-Inſpektion zu Wien und mehreren Filialen.

Militär-Grenze.

- Drei Grenzbau-Direktionen.
- Vier Grenz-Wald-Direktionen.
- Zwei Militär-Weintax-Aemter mit ſechs Filialen.
- Fünf Militär-Kommunitäten.
- Siebzehn Kontumaz-Anſtalten mit ſieben Raſtellen.

Die Feldkriegs-Kommissariate in den Provinzen.
Die Militär-Verpflegungs-Aemter.
Die Judicia delegata militari mixta.
Die Kriegs-Kassen.
} Bei den General-Kommandos in den Provinzen.

Die Militär-Kommandos bei den Mineral-Heilquellen und sonstigen Bädern der Monarchie.

Militär-Medikamenten-Regie.

Oberfeldärztliche Direktion.

Direktion der militärischen Kirchenangelegenheiten.

Wissenschaftliche und sonstige Institute.

Das militärisch-geographische Institut.

Die Ingenieur-Akademie in Wien.

Die Militär-Akademie zu Wiener-Neustadt.

Das Marine-Kadeten-Kollegium zu Venedig.

Die Kadeten-Kompagnie zu Ollmütz.

= = = = Grätz.

= = = = Mailand.

Ein lombardisches Militär-Knaben-Erziehungshaus zu Bergamo.

Ein venezianiſches zu Cividale.

Sieben galiziſche Soldatenknaben-Erziehungshäuſer.

Vierzig Linien-Regiments-Knaben-Erziehungshäuſer.

Zwei Grenz-Regiments-Knaben-Erziehungshäuſer.

Ein Knaben-Erziehungshaus des Marine-Corps zu Venedig.

Die äräriſchen Bildungsanſtalten der k. k. Militärgrenze, beſtehend in einem Gymnaſium zu Vinkowize und 24 Hauptſchulen.

Das Offizierstöchter-Bildungs-Inſtitut zu Hernals bei Wien.

Die mediziniſch-chirurgiſche Joſephs-Akademie in Wien.

Die Remontirungs-Inſpektion zu Wien.

Sieben Beſchäl- und Remontirungs-Departements.

Fünf Militär-Geſtüte.

Das Militär-Zentral-Equitations-Inſtitut zu Salzburg.

Die Garniſons-Artillerie-Diſtrikte in den Provinzen.

Die Feuergewehr-Fabrik zu Stadt Steyer.

Nachdem wir die verſchiedenen Truppenkörper und Behörden der öſterreichiſchen Armee ſummariſch aufgeführt, gehen wir nun zu einer detaillirten Bezeichnung derſelben über. — Es ſchien dem Verfaſſer nicht unzweckmäßig, die Namen der einzelnen Regimenter, ſowie die Daten von deren Errichtung, des Werbbezirks und der Garniſonen des Stabs anzuführen, da die Namen der Regimenter und deren Gründer denkwürdige hiſtoriſche Erinnerungen zurückrufen, ſowie die Anführung der Werbbezirke in den Garniſonen eine Ueberſicht der Anzahl der in den öſterreichiſchen Erblanden vertheilten Truppenmaſſen gibt. — Wir beginnen mit der Linien-Infanterie und ſchreiten dann, wie es in der ſummariſchen Ueberſicht angedeutet wurde, vor.

Uebersicht der k. k.

k. k. Infanterie.

Nr.	Werbbezirk.		Wurde errichtet	
	Land.	Haupt-Station.	im Jahre	von
1	Mähren.	Weißkirchen.	1716	Leopold, Erbprinz zu Lothringen.
2	Ungarn.	Preßburg.	1741	Ujvárgi, Ladislaus, Freiherr, Obrist.
3	Mähren.	Brünn.	1715	Jung-Lothringen.
4	Nied.-Oesterr.	Wien.	1696	Franz Ludwig, Herzog von Bayern, Obrist.
5	Vormals das erste Garnisonsregiment, 1766 errichtet, seit dem Jahre			
6	Vormals das zweite Garnisonsregiment, 1775 errichtet, seit dem Jahre			
7	Illyrien.	Klagenfurt.	1694	Oettingen-Baldern, Notger, Wilh., Graf, Oberst.
8	Mähren.	Iglau.	1647	Starhemberg, Johann Richard, Graf v., F.-M.-L.
9	Galizien.	Stry.	1725	Los-Nios, Franz, Marquis, G.-M.
10	Galizien.	Przemysl.	1715	Württemberg, Prinz Heinrich Friedrich, G.-M.
11	Böhmen.	Tabor.	1662	Mers, Franz, Freiherr v., Oberst.
12	Galizien.	Sanok.	1702	Herzog Joh. Adolph von Holstein-Plön, Oberst.
13	Venedig.	Padua.	1814	Hofkriegsrath.
14	Oesterreich.	Linz.	1733	Salm-Salm, Niklas Leopold, Reichsgraf v., F.-M.
15	Galizien.	Zloizow.	1704	Osnabrück, Herzog zu Lothringen und Baar, Oberst.
16	Venedig.	Treviso.	1703	Piemond, Danian Hugo, Graf von, G.-M.

österreichischen Armee.

Name des gegenwärtigen Regimentsinhabers.	Der Stab liegt in	Anmerkungen.
Kaiser Ferdinand. Alexander I., Kaiser von Rußland.	Italien Preßburg.	Das Regiment hat diesen Namen auf immerwährende Zeit zu behalten.
Karl Ludwig, Erzherzog, F.=M.	Kaiser=Ebersdorf.	
Maximilian Joseph der Erste, Feldzeugmeister.	Wien.	Ist seit der Errichtung im Namen unverändert geblieben.
1807 in das erste und zweite Garnisonsbataillon umgeschaffen. 1807 in das dritte und vierte Garnisonsbataillon umgeschaffen.		
Prohaska von Guelphenburg, Franz Adolph, Frh., F.=M.=L.	Klagenfurt.	
Ludwig, Joseph, Erzherzog, F.=Z.=M.	Iglau.	
Hartmann Klarstein, Procop., Graf, F.=M.=L.	Stry.	
Mazzuchelli, Alois, Graf, F.=Z.=M.	Sambor.	
Reiner, Joseph, Erzherzog, F.=Z.=M.	Josephstadt.	
Wilhelm, Erzherzog, Oberst.	Kaschau.	
Wimpffen, Maximilian, Freiherr, F.=Z.=M.	Zara.	Das früher unter der Nr. 13 bestandene Infanterie=Regiment wurde im Jahre 1809 reduzirt.
Hrabovsky, von, Hrabova, Johann, Freiherr, F.=M.=L.	Linz.	
Bertoletti, Anton, Freiherr, F.=M.=L.	Lemberg.	
Friedrich, Erzherzog, Oberst.	Ollmütz.	

k. k. Infanterie.

Nr.	Werbbezirk.		Wurde errichtet	
	Land.	Haupt-Station.	im Jahre	von
17	Illyrien.	Laibach.	1675	Reuß-Plauen, Heinrich, Graf v., Oberst.
18	Böhmen.	Königgrätz.	1683	Lothringen, Leopold, Herzog, Oberst.
19	Ungarn.	Stuhlweissenburg.	1734	Palfy, Leopold, Graf, F.-M.
20	Galizien.	Neu-Sandec.	1682	Pfalzgraf zu Neuburg, Ludwig Anton, Oberst.
21	Böhmen.	Grudim.	1733	Colmenero, Karl, Graf, G.-M.
22	Illyrien.	Triest.	1708	Plischan, Engelhard v., F.-M.-L.
23	Lombardei.	Lodi.	1814	Hofkriegsrath.
24	Galizien.	Kollomea.	1632	Mansfeld, Philipp, Graf von, F.-M.
25	Böhmen.	Pisek.	1672	Serenhi, F.-M.
26	Venedig.	Udine.	1717	Friedrich Wilhelm, Markgraf zu Brandenburg-Anspach, G.-M.
27	Inner-Oesterreich.	Grätz.	1682	Nigrelli, Sigismund, Graf, F.-Z.-M.
28	Böhmen.	Prag.	1698	Thürheim, Franz Sebastian, Graf von, F.-Z.-M.
29	Schlesien.	Troppau.	1709	Braunschweig-Wolfenbüttel-Bevern, Ferdinand Albert, Herzog zu, F.-M.
30	Galizien.	Lemberg.	1725	Prié Turinetti, Marchese de Pankeliere, Joh., Anton, G.-M.
31	Siebenbürgen.	Hermannstadt.	1741	Haller von Hallerstein, Samuel, Freiherr, F.-Z.-M.
32	Ungarn.	Pesth.	1741	Forgatz, Ignaz, Graf, F.-Z.-M.
33	=	Altsohl.	1741	Hofkriegsrath.
34	=	Kaschau.	1734	Kökemesdy de Vetés, Ladislaus, Freiherr, Oberst.

Name des gegenwärtigen Regimentsinhabers.	Der Stab liegt in	Anmerkungen.
Hohenlohe-Langenburg, Gustav, Prinz, F.-M.-L.	Laibach.	
Reising von Reisinger, Maximilian, F.-M.-L.	Italien.	
Hessen-Homburg, Philipp, Landgraf, F.-Z.-M.	Wien.	
Hochenegg, Friedrich, Graf, F.-M.-L.	Königgrätz.	
Paumgartten, Johann Baptist, Freiherr, F.-M.-L.	Italien.	
Prinz Leopold beider Sizilien.	Triest.	
Ceccopieri, Ferdinand, Graf, F.-M.-L.	Ofen.	Das früher unter der Nr. 23 bestandene Infanterie-Regiment wurde im Jahre 1809 reduzirt.
Herzog v. Lucca, Karl Ludwig.	Czernowitz.	
Vocher, Gustav, G.-M.	Budweis.	
König Wilhelm, F.-M.	Grätz.	
Piret de Bihain, Ludwig, Freiherr, F.-M.-L.	Grätz.	
Baillet de Latour, Theodor, Graf. F.-M.-L.	Prag.	
Hartmann von Hartenthal, Anton, F.-M.-L.	Troppau.	Aus den Regimentern de Wend und Haslingen zusammengesetzt.
Nugent, Laval, Graf, römischer Fürst, F.-M.-L.	Podgorze.	
Leiningen-Westerburg, August, Graf, F.-M.-L.	Przemysl.	
Franz Ferdinand d'Este, Erzherzog, Oberst.	Italien.	
Bakonyi, Emerich, Freiherr, F.-M.-L.	Mailand.	
Prinz von Preußen.	Lemberg.	

k. k. Infanterie.

Nr.	Werbbezirk.		Wurde errichtet	
	Land.	Haupt-Station.	im Jahre	von
35	Böhmen.	Pilsen.	1682	Württemberg, Georg Friedrich, Herzog, G.-M.
36		Jungbunzlau.	1675	Leslin, Jakob, Graf, F.-M.
37	Ungarn.	Großwardein.	1741	Szirmay, Thomas, Oberst.
38	Lombardei.	Brescia.	1814	Hofkriegsrath.
39	Ungarn.	Debrezin.	1756	Palffy v. Erdöd, Johann, Graf, Oberst.
40	Galizien.	Rzeszow.	1734	Damnitz, Wolfgang Sigmund, Freiherr von, F.-M.
41	=	Czernowitz.	1704	Bayreuth, Christian Ernst, Markgraf, Oberst.
42	Böhmen.	Theresienstadt.	1683	Thüngen, Johann Karl von, F.-Z.-M.
43	Lombardei.	Como und Sondrio.	1814	Hofkriegsrath.
44	=	Mailand.	1744	Clevici, Anton Georg, Marquis de, F.-Z.-M.
45	Venedig.	Verona.	1816	Hofkriegsrath.
46	=	=	1745	Graf Spauer, G.-M.
47	Steyermark.	Marburg.	1682	Wallis, Georg, Graf, F.-M.-L.

Name des gegenwärtigen Regimentsinhabers.	Der Stab liegt in	Anmerkungen.
Khevenmüller = Metsch, Franz, Graf, F.=M.=L.	Mainz.	
Palombini, Johann Friedrich, Freiherr, F.=M.	Prag.	
Máriássy, de Marius, el Batis=Falva, Andreas, Freiherr, F.=Z.=M.	Lemberg.	
Haugwitz, Eugen, G.=F.=M.=L.	Fiume.	Das früher unter der Nr. 38 bestandene Infanterie=Regiment wurde im Jahre 1809 reduzirt.
Don Miguel.	Arrad.	
Koudelka, Johann, Freiherr, F.=M.=L.	Pesth.	
Sivkovich, Johann, Freiherr v., F.=M.=L.	Klausenburg in Siebenbürgen.	
Wellington, Arthur, Herzog v., F.=M.	Theresienstadt.	Darf, wegen besonderer Auszeichnung in der Schlacht von Deutsch=Wagram, am 6. Juli 1809, den Grenadiermarsch schlagen.
Geppert, Menrad, Freiherr v., F.=Z.=M.	Bergamo.	Das früher unter der Nr. 43 bestandene Infanterie=Regiment wurde im Jahre 1809 reduzirt.
Albrecht, Erzherzog, G.=M.	Udine in Italien.	
Herbert=Rothkeal, Heinrich Constantin, Freiherr, F.=M.=L.	Italien.	Das früher unter der Nr. 45 bestandene Infanterie=Regiment wurde im Jahre 1809 reduzirt.
Kinski, Anton, Graf, F.=M.=L.	Italien.	

k. k. Infanterie.

Nr.	Werbbezirk.		Wurde errichtet	
	Land.	Haupt-Station.	im Jahre	von
48	Ungarn.	Oedenburg.	1798	Vukassevich, Philipp, Freiherr, F.-M.-L.
49	Nieder-Oesterreich.	St. Pölten.	1715	Baden-Durlach, Karl, Markgraf, F.-M.
50	=	=	1642	Souches, Ludwig.
51	Siebenbürgen.	Klausenburg.	1702	Bagosy, Paul v., Oberst.
52	Ungarn.	Fünfkirchen.	1741	Bethlen, Wolfgang, Graf, F.-M.-L.
53	=	Essegg.	1756	Simbschen, Karl, Freiherr, F.-M.-L.
54	Mähren.	Ollmütz.	1661	Sparr, Ladislaus, Graf von, F.-M.-L.
55	=	=	1742	Arberg.
56	Galizien.	Wadowice.	1684	Houchin, Paul Anton, Freiherr, F.-Z.-M.
57	=	Tarnow.	1689	Sachsen-Coburg, Albert, Herzog, F.-M.-L.
58	=	Stanislawav.	1763	Vierstel, Karl, Freiherr, G.-M.
59	Oberösterreich.	Salzburg.	1682	Van der Böck, Melchior Leopold, Freiherr, Oberst.
60	Ungarn.	Eperies.	1798	Hofkriegsrath.
61	=	Temeswar.	1798	Hofkriegsrath.
62	=	Kronstadt.	1798	Hofkriegsrath.
63	Galizien.	Tarnopol.	1799	Joseph Franz, E. H.

Name des gegenwärtigen Regimentsinhabers.	Der Stab liegt in	Anmerkungen.
Gollner von Godernfels, Alois, Freiherr, F.=M.=L.	Agram.	Das früher unter der Nr. 48 bestandene Infanterie=Regiment wurde im Jahre 1796 reduzirt.
Schön v. Treuenwerth, Michael, F.=M.=L.	St. Pölten.	
Karl, Ferdinand, Erzherzog, G.=M.	= Venedig.	1809 reduzirt.
Franz Karl, Erzherzog, G.=M.	Mantua.	
Leopold Ludw., Erzherz., Oberst.	Peterwardein.	
Prinz Emil von Hessen und bei Rhein, F.=M.=L.	Ollmütz.	Uebernommen.
Fürstenwärther, Karl, Freiherr, F.=M.=L.	= Teschen.	1809 reduzirt.
Michalievits, Michael, Freiherr von, F.=Z.=M.	Brünn.	
Stephan, Erzherzog, Oberst.	Stanislawav.	
Großherzog von Baden, Leopold.	Innsbruck.	
Prinz Gustav v. Wasa, F.=M.=L.	Krems.	
Rukavina v. Widovgrad, Georg, Freiherr, F.=M.=L.	Italien.	
Macquart=Geozelles, Theodor, Freiherr von, F.=Z.=M.	Pesth.	
Bianchi, Friedrich, Freiherr, Duca di Casalanza, F.=M.=L.	Herrmannstadt.	

k. k. National-Grenz-Infanterie-Regimenter.

Nr.	Militär-Grenze.	Wurde errichtet im Jahre	Wurde errichtet von
1	Karlsstädter-Militär-Grenze.	1746	Guicciardi, Joseph Philipp, Graf, Oberst.
2	"	1746	Herberstein, Karl Joseph, Graf von, Oberst.
3	"	1746	Dillis, von, Oberst.
4	"	1746	Petazzi, Benvenuto, Graf v., G.-M.
5	Warasdiner-Militär-Grenze.	1746	Minsky von Strattendorf, Freiherr, G.-M.
6	"	1746	Kengyel, Nikolaus, Freiherr v., G.-M.
7	Slavonische-Militär-Grenze.	1750	Gaisruck, Franz Sigmund, Graf von, F.-M.
8	"	1750	Saint-André, Friedrich Daniel, Freiherr von, F.-M.-L.
9	"	1750	Helfreich, Christian, Freiherr von, F.-Z.-M. Hofkriegsrath.
10	Banat-Militär-Grenze.		
11	"		"
12	"		"
13	"		"
14	Siebenbürger-Militär-Grenze.		"
15	"		"
	"		"

Name des Regiments.	Der Stab liegt in	Anmerkungen.
1763 Liccaner-Grenz-Regiment.	Gospich.	
1753 Ottchaner-Grenz-Regiment.	Ottochacz.	
1753 Oguliner-Gränz-Regiment.	Ogulin.	
1753 Szluiner-Grenz-Regiment.	Karlstadt.	Petazzi erhielt das Liccaner-Regiment.
1756 Warasdiner-Kreuzer-Grenz-Regiment.	Bellowar.	
1756 Warasdiner-St.-Georgen-Grenz-Regiment.	Bellowar.	
1766 Brooder-Grenz-Regiment.	Winkowcze.	
1766 Gradiskaner-Grenz-Regiment.	Neu-Gradiska.	
1769 Peterwardeiner-Grenz-Regiment	Mitrovitz.	
1745 Haller v. Hallerkö, Franz, Graf, G.-M.	Glina.	
1746 Haller von Hallerkö, Franz, Graf, G.-M.	Petrimir.	
1767 Deutsch-Banater-Grenz-Regim.	Precsowa.	
1767 Wallachisch-Banatisches-Grenz-Regiment.	Caransebes.	
1762 Erstes Szekler-Grenz-Regiment.	Czik-Szereda.	
1762 Zweites Szekler-Grenz-Regiment	Küzdy-Vásárhely.	
1762 Erstes Wallachisches Grenz-Reg.	Orlat.	

k. k. National-Grenz-Infanterie-Regimenter.

Nr.	Militär-Grenze.	Wurde errichtet im Jahre	Wurde errichtet von
17	Siebenbürger-Militär-Grenze.		Hofkriegsrath.
18	Ungarn.	1764	"

k. k. Jägercorps.

Das Tyroler Jägerregiment und Jägerbataillons.

Nr.	Der Werbbezirk ist in	Wurde errichtet im Jahre	Wurde errichtet von
—	Tirol.	1816	Kaiser Franz.
Jäger-Bat.			
1	Böhmen.	1808	Hofkriegsrath.
2	"	1808	"
3	Nieder-Oesterreich.	1808	"
4	Mähren.	1808	"
5	"	1808	"
6	Böhmen.	1808	"
7	Oesterreich.	1808	"
8	Lombardei Venedig.	1808	"
9	Inner-Oesterreich.	1808	"
10	Oesterreich.	1813	"
11	Lombardei Venedig.	1813	"
12	Galizien.	1813	"

Name des Regiments.	Der Stab liegt in	Anmerkungen.
1762.	Naszod.	
Zweites Wallachiſches Grenz-Regiment.		
Czaikiſten-Bataillon.	Titel.	

Name des gegenwärtigen Regimentsinhabers.	Der Stab liegt in	Anmerkungen.
Kaiſer Ferdinand.	Innsbruck.	Vormals Fenner-Jägercorps, vom Vater des Verfaſſers errichtet 1809.
Hofkriegsrath.	Kommotau in Böhmen.	
=	Kuttenberg in Böhmen.	
=	Mauer nächſt Wien. in Nieder-Oeſterreich.	
=	Pilſen in Böhmen.	
=	Spaloto in Dalmatien.	
=	Eger.	
=	Salzburg.	
=	Italien.	
=	Gilli in Steyermark.	
=	Italien.	
=	Italien.	
=	Brünn in Mähren.	

k. k. Kavallerie.

I. Küraſſier-Regimenter.

Nr.	Der Werbbezirk iſt in	Wurde errichtet im Jahre.	Wurde errichtet von
1	Böhmen.	1768	Carabiner, Althan Michael Anton, Graf, G. d. C.
2	=	1672	Caraffa, Anton, Graf, G. d. C.
3	Oeſterreich.	1768	Herzog Albert zu Sachſen-Teſchen, F.-M.
4	Nieder-Oeſterreich.	1762	Harant, Chriſtoph Wilhelm, Freiherr von, F.-M.-L.
5	Inner-Oeſterreich.	1721	Mendoza, Comte de Galbes, Emanuel Sylva, F.-M.-L.
6	Mähren.	1701	Heſſen-Darmſtadt, Philipp, Prinz zu, F.-M.
7	Böhmen.	1655	Garnier, Johann Adam, Freiherr von G.-M.
8	=	1618	Dampier.

II. Dragoner.

1	Galizien.	1682	Sachſen-Lauenburg, Julius Franz, Herzog, F.-M.
2	Ober- und Nieder-Oeſterreich.	1701	Bayreuth, Chriſtian Ernſt, Markgraf, F.-M.
3	Galizien.	1683	Savoyen, Julius Ludwig, Herzog v., G.-M.
4	Inner-Oeſterreich.	1733	D'Allene, Alexander, Graf, Oberſt.
5	Böhmen.	1683	Kufſtein, Johann Heinrich, Graf, Oberſt.
6	Mähren.	1798	Hofkriegsrath.

Name des gegenwärtigen Regiments-Inhabers.	Der Stab liegt in	Anmerkungen.
Kaiser Ferdinand.	Brandeis.	
Franz Joseph d'Este, Erzherzog, Herzog von Modena, G. d. C.	Lancut in Galizien.	
König Friedrich August von Sachsen.	Theresiopel in Ungarn.	Als Karabiner Regiment errichtet.
Mengen, Karl, Freih. F.-M.-L.	St. Georgen in Ungarn.	
Auersberg, Maximilian, Graf, F.-M.-L.	Wessely in Mähren.	
Wallmoden-Gimborn, Graf v., G. d. C.	Gyongyös in Ungarn.	
Hardegg, Heinrich, Graf von, F.-M.-L.	Pecsvar in Ungarn.	
Hardegg, Ignatz, Gr., G. d. C.	Padiebrad in Böhmen.	
Johann, Erzherzog, F.-M.	Moor in Ungarn.	Als Küraſſierregiment errichtet.
König Ludwig von Baiern.	Padua in Italien.	
Minutillo, Friedrich, Freiherr, F.-M.-L.	Proßnitz in Mähren.	
Großherzog von Toscana, Leopold II., G. d. C.	Güns.	
Savoyen, Eugen, Prinz von, F.-M.	Neps in Siebenbürgen.	
Fiquelmont, Karl Ludwig, Graf, F.-M.-L.	Klattau in Böhmen.	Errichtet als 12. Küraſſierregiment.

k. k. Kavallerie.

III. Chevaux-Legers.

Nr.	Der Werbbezirk ist in	Wurde errichtet im Jahre	Wurde errichtet von
1	Ober- und Nieder-Oesterreich.	1688	Löwenschild, Hannibal, Graf, Oberst.
2	Böhmen.	1758	Löwenstein, Christian Philipp, Fürst von, G. d. C.
3	Galizien.	1718	Brandenburg, Wilhelm Friedrich, Markgraf zu, Oberst.
4	Böhmen.	1725	Westerloo, Johann Philipp, Marquis, F.-M.
5	Böhmen.	1540	de la Corona, Joh., Oberst.
6	Galizien.	1798	Hofkriegsrath.
7	Italien.	1814	"

IV. Husaren.

1	Banat.	1756	Franz I., röm. Kaiser.
2	Siebenbürgen.	1743	Hofkriegsrath.
3	Ungarn.	1702	Forgacs, Simon, Graf, G.-M.
4	Galizien.	1734	Havor, Johann Nikolaus, Freiherr, F.-M.-L.

Name des gegenwärtigen Regiments-Inhabers.	Der Stab liegt in	Anmerkungen.
Kaiser Ferdinand.	Tarnow.	Als Dragonerregiment errichtet.
Hohenzollern-Hechingen, Friedr. Xaver, Prinz, F.-M.	Troppau in Schlesien.	
Wernhardt, Paul, Freiherr, F.-M.-L.	Nagy-Enyed in Siebenbürgen.	Als Dragonerreg. errichtet.
Windisch-Grätz, Alfred, Fürst, F.-M.-L.	Radkersburg in Steyermark.	Als Dragoner errichtet. Seit 1791 besitzt das Regiment eine große goldene Ehrenmedaille mit Oehr und Band an der Estandarte der Oberstdivision mit dem Brustbilde weiland Sr. Maj. des Kaisers Leopold II. und mit der Aufschrift: à la fidélité et valeur signalée du régiment de Latour Dragons reconnue par l'Empereur et Roi.
Liechtenstein, Karl, Fürst, G.-M.	Wien.	Dragonerregiment.
Fitzgerald, Simon, Chevalier, F.-M.-L.	Groß-Topolisan in Ungarn.	Als 13. Dragonerregiment errichtet.
Kreß v. Kressenstein, Karl, Frhr., F.-M.-L.	Ketskemet in Ungarn.	
Kaiser Ferdinand.	Uspecs in Banat.	
Jos. Anton, Erzherzog, Palatin von Ungarn, F.-M.	Essegg in Slavonien.	
Ferdinand Karl d'Este, Erzherzog, F.-M.	Saros-Patak in Ungarn.	
Alexander Cesarewitsch, Großfürst u. Thronfolger von Rußland.	Grodek in Galizien.	

k. k. Kavallerie.

IV. Husaren.

Nr.	Der Werbbezirk ist in	Wurde errichtet im Jahre	Wurde errichtet von
5	Italien.	1798	Hofkriegsrath.
6	Galizien.	1734	Karoly, Alex., Graf, G. d. C.
7	Italien.	1798	Hofkriegsrath.
8	Galizien.	1696	Drak, Paul v.
9	Böhmen.	1688	Czobor, Adam, Graf, G.-M.
10	=	1741	Hofkriegsrath.
11	Siebenbürgen.	1762	=
12	Ober-Oesterreich.	1800	Palatinat.

V. Uhlanen.

1	Böhmen.	1794.	Hofkriegsrath.
2	Ungarn.	1790	=
3	=	1801	=
4	=	1803	Kaiser Franz.

Name des gegenwärtigen Regiments-Inhabers.	Der Stab liegt in	Anmerkungen.
König von Sardinien, Karl Albrecht.	Lodi in Italien.	
König von Württemberg, Wilhelm I..	Brzezan in Galizien.	
Fürst Reuß, Heinrich LXIV. F.-M.-L.	Mailand.	
Sachsen-Koburg und Gotha, Ferdinand, Herzog, G. d. C.	Zolkiew in Galizien.	
Nikolaus I., Kaiser von Rußland.	Pardubitz in Böhmen.	
Friedrich Wilhelm III., König von Preußen.	Tarnopol in Galizien.	
Szekler.	Sepsi-Szent-György.	
Jos. Anton, Erzherzog, Palatin von Ungarn, F.-M.	Wels in Oberösterreich.	
Sachsen-Koburg und Gotha, Ernst, Herzog, G. d. C.	Saaz in Böhmen.	
Schwarzenberg, Karl, Fürst, F.-M.	Pecsvar in Ungarn.	Das Regiment hat diesen Namen auf immerwährende Zeiten zu behalten.
Karl Ludwig, Erzherzog, F.-M.	Oedenburg in Ungarn.	
Kaiser Ferdinand.	Großwardein in Ungarn.	

k. k. Artillerie.

Nr.	Der Werbbezirk ist in	Wurde errichtet im Jahre	Wurde errichtet von
	Die Mannschaft wird von dem Feldartillerieregiment dazu abgegeben.	1786	Hofkriegsrath.
1	Böhmen.	1772	Gallat, Karl, Graf v., G.=M.
Feld=Art.=Reg.			
2	Nieder=Oesterreich.	1772	Nonvroy, Theodor, Baron von, G.=M.
3	Mähren.	1772	Bärnkopp, Wenzel, Baron von, F.=Z.=M.
4	Inner=Oesterreich.	1802	Hofkriegsrath.
5	Böhmen.	1816	"

Garnisons=Bataillone.

Nr.	Der Stab liegt in	Anmerkung.
1	Czernowitz.	Die Zeit der Errichtung der Garnisons=bataillone ist schon bei der Anmerkung der einzelnen Regimenter angegeben worden.
2	Temeswar.	
3	Brood.	
4	Spalato.	
5	Venedig.	
6	Legnago.	

Gegenwärtiger Inhaber.	Der Stab liegt in	Anmerkungen.
	Wien.	
Kunigl, Hermann, Graf, F.=Z.=M.	Prag.	
Mandl, Franz, F.=Z.=M.	Wien.	
Auguſtin, Vincenz, Freiherr v., F.=M.=L.	Ollmütz.	
Simm, Joſeph, F.=M.=L.	Grätz.	
Berwaldo, Natalis v., F.=M.=L.	Peſth in Ungarn.	

k. k. Feuerwerks=Corps.

Wird die Mannſchaft dazu von dem Bombardier=Corps und der Feld=Artillerie abgegeben.	Auguſtin, Vincenz, Frhr., Corps=Commandant.	Der Stab liegt in Wiener=Neuſtadt.

Das Genie-Corps.

Das Genie-Corps besteht nur aus Stabs- und Ober-Offizieren, die aus der Ingenieur-Akademie in Wien ausgetreten sind. An dessen Spitze steht als General-Genie-Direktor Se. Kaiserliche Hoheit der Erzherzog Johann. Dasselbe zählt 2 Feldmarschall-Lieutenants, 4 General-Majors, 10 Oberste, 9 Oberst-Lieutenants, 18 Majors, 48 Hauptleute, 34 Kapitän-Lieutenants, 30 Ober-Lieutenants, 24 Lieutenants erster Gebührsklasse und einen Genie-Corps-Auditor mit Majorsrang. Ueber die weitere Wirksamkeit dieses Corps und sein Verhältniß zu den Militär-Fortifikationsbehörden ist im Verlaufe dieses Abschnitts ein Weiteres gesagt.

Das Mineur-Corps.

Wurde im Jahr 1716 vom Hofkriegsrathe errichtet; dessen Stab liegt zu Hainburg. Ueber die Wirksamkeit dieses Corps, die sich übrigens schon aus dessen Namen ergibt, sowie über die Wirksamkeit und Friedensarbeiten aller nachfolgenden technischen Corps wird, wie schon oben bemerkt, dieser Abschnitt ein Weiteres erwähnen.

Das Sappeur-Corps.

Errichtet im Jahre 1760. Der Stab liegt zu Bruck an der Leitha.

Der Generalquartiermeisterstab.

An der Spitze desselben steht Feldmarschall-Lieutenant Heß. Er zählt 1 General, 3 Oberste, 5 Oberstlieutenants, 13 Majors, 23 Hauptleute und 13 Oberlieutenants. — In ihm avancirt man vom Oberlieutenant zum wirklichen Hauptmann, indem man den Kapitän-Lieutenantsrang überspringt. Die niederste Charge im Corps ist Oberlieutenant, als Filiale dieses Corps kann das militärisch-geographische Institut zu Mailand betrachtet werden, an dessen Spitze der im Corps befindliche Generalmajor als Ober-Direktor steht. Bei demselben sind ferner angestellt: 1 Unterdirektor und Astronom, 1 Zeichner erster und 2 Zeichner zweiter Klasse, 1 Chef der Kupferstecher, 2 Kupferstecher erster und 2 Kupferstecher zweiter Klasse, 1 Kupferstecher dritter Klasse, außerdem mehrere zugetheilte Offiziere, deren Einer als Unterdirektor der Kupferstecherabtheilung fungirt.

Das Pionier-Regiment.

Im Jahre 1810 als Corps errichtet und seit

dem Jahre 1843 mit dem Pontonier-Corps vereinigt und zu einem Pionier-Regiment umgewandelt. Der Stab liegt zu Wien.

Der komplete Stand eines deutſchen Linien-Infanterie-Regiments von zwei Grenadier- und ſechszehn Füſilier-Compagnien und dem Stabe beſteht in Friedenszeiten aus dreitauſend achtzehn Mann. Jener eines ungariſchen oder ſiebenbürgiſchen Linien-Infanterie-Regiments von zwei Grenadier- und ſechszehn Füſilier-Kompagnien ſammt dem Stabe aus dreitauſend ſechshundert acht und dreißig Mann; eines Jäger-Regiments zu achtzehn Kompagnien und dem Stabe aus dreitauſend achthundert und zwanzig Mann; eines kroatiſchen, ſlawoniſchen und banatiſchen Gränz-Infanterie-Regiments von zwölf Kompagnien, dann der Oekonomie-Abtheilung und dem Stabe aus zweitauſend ſiebenhundert eilf Mann; eines ſiebenbürgiſchen Gränz-Infanterie-Regiments zu zwölf Kompagnien und dem Stabe aus zweitauſend zweihundert einunddreißig Mann. Die Kavallerie-Regimenter ſind ſich einander nicht gleich, und ihre Stärke richtet ſich nach der Waffen-

gattung, der ſie angehören. Durchſchnittlich kann man ein Kavallerie-Regiment auf 1200 Mann und eben ſo viel Pferde rechnen, in Kriegszeiten auf 1300.

Es würde, da wir die Standesausweiſe einiger Armeecorps konſtitutioneller Staaten zu geben beabſichtigen, zu viel Raum einnehmen, wenn wir die Standesausweiſe aller Waffengattungen der öſterreichiſchen Armee aufnehmen wollten, und wir müſſen uns daher auf dieſe allgemeinen für unſern Zweck jedoch genügenden Angaben beſchränken.

In Kriegszeiten werden bei jeder Füſilier-Compagnie der deutſchen und ungariſchen Linien-Infanterie-Regimenter ein zweiter Feldwebel und ſtatt der ſogenannten Vice-Korporals ſechs wirkliche, dann vier Gefreite und ein Zimmermann kreirt. Bei den Grenadieren findet eine ähnliche Vermehrung, mit Ausſchluß der Gefreiten und mit dem Unterſchiede ſtatt, daß, weil kein Lieutenant ſich in ihrem Stande befindet, ein Korporal mehr als bei den Füſiliers, folglich deren ſieben kreirt werden. Uebrigens beſtimmen bei einem ausbrechenden Kriege die Umſtände, um wie viel der ſtreitbare Stand der Gemeinen in jeder Kompagnie vermehrt wird, und ob Reſerve-Bataillons oder Diviſions, und in welcher Stärke ſolche errichtet werden. Die nachfol-

gende Tabelle über den Kriegs- und Friedensstand der österreichischen Armee gibt eine genaue Uebersicht über die Zahlenverhältnisse der einzelnen Corps, die wir, wie schon oben erwähnt, keiner speziellern Erörterung unterwerfen können.

Ehe wir auf den Kriegs- und Friedensstand der österreichischen Armee zu sprechen kommen, dürfte es nicht uninteressant sein, auch die numerischen Verhältnisse der angestellten wie unangestellten Generalität, sowie der Stabsoffiziere kennen zu lernen, und zwar umsomehr, als wir in manchen deutschen Staaten die Militärkörper die Form eines Wasserkopfs annehmen sehen, der oben dick, unten schmal, d. h. der reich an höhern Offizieren und verhältnißmäßig mager an eigentlicher dienstbarer Mannschaft ist.

Die österreichische Armee zählt gegenwärtig neun Feldmarschälle, meist Prinzen des kaiserlichen Hauses und auswärtige Monarchen, und nebstdem den Herzog von Wellington; ferner zwanzig angestellte Feldzeugmeister und Generäle der Kavallerie, unter ihnen zwei ausländische Fürsten und den gegenwärtigen Kriegsminister Grafen von Hardegg. Die Zahl der angestellten Feldmarschalllieutenants beläuft sich auf

sechsundneunzig, die der Generäle auf hundertundneunzehn, der Obersten auf zweihundertunddreizehn.

Unangestellte Feldzeugmeister sind 9 an der Zahl, unangestellte Feldmarschall-Lieutenants 35, unangestellte Generäle 76, unangestellte Oberste 172.

Die Zahl der unangestellten, d. h. pensionirten Oberstlieutenants und Majors, sowie der Offiziere vom Hauptmann abwärts ist nicht bekannt, muß jedoch sehr beträchtlich sein, und wir werden in dem Abschnitte von den Pensionirungen darauf zurückkommen.

Wir fügen nunmehr im gedrängtesten Auszuge den Effektiv-Stand sämmtlicher Truppenkörper einiger deutscher konstitutioneller Staaten neben dem der österreichischen Armee, zum Belege unserer oben ausgesprochenen Behauptung an, obgleich wir andererseits, der Gerechtigkeit gemäß, auch zugestehen müssen, daß es bei großen Armeen leichter ist, eine zweckmäßige und sparsame Vertheilung der Oberoffiziere herzustellen. Da uns der Raum dieser Blätter nicht erlaubt, dieselben in einer großen vergleichenden Tabelle zur bequemen Uebersicht zu ordnen, so haben wir auf den einzelnen Seiten den Stand der verschiedenen Streitmächte tabellarisch

zuſammengeſtellt, und es wird dann dem Leſer ein Leichtes ſein, aus denſelben, ſowie aus unſerm Reſumé, eine vergleichende Ueberſicht zu ermitteln.

Als Anhalts- und Vergleichungspunkt nehmen wir das achte deutſche Bundesarmeecorps, welches bekanntlich aus den Truppen der drei konſtitutionellen ſüdweſtlichen Staaten Deutſchlands gebildet iſt.

Stand der sämmtlichen Truppen=

Benennung der Waffengattungen in Abtheilungen.	Streitbarer					
	Kriegsfuß			Friedensfuß		
	Offiziere.	Unteroffiziere.	Schützen u. Sold.	Offiziere.	Unteroffiziere.	Schützen u. Sold.
1) Adjutantur des Königs und geheime Kriegskanzlei	—	—	—	6	—	—
2) Adjutantur des K. Ministers	1	1	—	1	1	—
3) Generalstab	10	6	—	10	6	—
4) Pionier=Kompagnie	5	19	151	3	19	75
5) Leibgarde zu Pferd	—	—	—	5	29	118
6) Reiterei.						
Feldjägerschwadron	3	10	40	3	10	40
1 Divisionsstab	2	1	—	2	1	—
2 Brigadenstäbe	4	2	2	4	2	—
4 Regimenter	80	328	2192	64	248	1088
	89	341	2234	73	261	1128
7) Artillerie:						
Brigadenstab	3	1	—	2	1	—
Das Regiment	43	307	1070	34	206	470
Armeetrain						
	46	308	1070	36	207	470
8) Infanterie:						
2 Divisionsstäbe	8	2	—	4	2	—
4 Brigadenstäbe	12	128	—	8	88	—
8 Regimenter	320	1512	12224	176	1000	6400
	340	1642	12224	188	1090	6400
9) Garnisons=Compagnien	—	—	—	7	30	174
10) Arsenaldirektion und Garnisonsartillerie	—	—	—	5	22	91
11) Aggregirte Offiziere	—	—	—	36	—	—
	491	2317	15697	370	1665	8456
	18487			10491		

körper des Königreichs Württemberg.

Stand.		Nichtstreitbarer Stand.					
Dienstpferde.		Kriegsfuß.			Friedensfuß.		
Kriegs-Fuß.	Friedens-Fuß.	Offiziere.	Unter-Offiziere.	Soldaten.	Offiziere.	Unter-Offiziere.	Soldaten.
		Ueber die Zahl der Nichtstreitbaren läßt sich hier nichts Näheres angeben, da die Ermeßung des Bedarfes jedem Bundesstaate überlassen ist.					
—	—				1	—	1
—	—				—	—	—
—	—				—	—	—
—	—				—	—	—
—	46				1	3	—
50	50				—	2	—
—	—				—	—	—
4	—				4	—	—
2520	1284				12	36	—
2574	1334				16	38	1
—	—				—	—	—
Reitpferde.							
322	156				4	11	23
Zugpferde.							
624	134				—	6	100
946	290				4	17	123
—	—				—	—	—
—	—				4	—	—
—	—				16	48	—
—	—				20	48	
—	—				2	3	—
—	—				2	26	—
—	—				—	—	—
					146	135	124
3540	1770					405	

Stand der sämmtlichen Truppenkörper

Benennung der Waffengattungen und Abtheilungen.	Streitbarer					
	Kriegsfuß			Friedensfuß		
	Offiziere	Unter-Offiziere	Schützen und Soldaten	Offiziere	Unter-Offiziere	Schützen und Soldaten
1) Generalstab	8	8		8	2	
2) Infanterie						
1 Divisionsstab	2	1		2	1	
2 Brigadestäbe	2	2		2	1	
5 Regimenter	226	1046	8517	181	910	6940
	230	1049	8517	185	912	6940
3) Kavallerie						
1 Brigadestab	3	2		2	1	
3 Regimenter	78	208	1819	53	159	1284
	81	210	1819	55	160	1284
4) Artillerie						
1 Brigadestab				6	1	
4 Fußbatterien				16	52	602
1 Pionier-Kompagnie				5	21	140
				27	74	742
	319	1267	10336	275	1148	8966
	11,922			10,389		

der großherzoglich badischen Armee.

Stand.		Nichtstreitbarer Stand.					
Dienstpferde.		Kriegsfuß.			Friedensfuß.		
Kriegsfuß.	Friedensfuß.	Offiziere	Unter-Offiziere	Soldaten	Offiziere	Unter-Offiziere	Soldaten
49	2	11	9	52			
15			1	11			
				8			
		20	25		15	15	
15		20	26	19	15	15	
2				9			
2346		12	25	120	12	12	
2348		12	25	129	12	12	
	Reitpferde 73				4		
	Zugpferde 80						
	153				4		
2412	155	42	60	300	31	27	
		402			58		

Stand der sämmtlichen Truppenkörper

Benennung der Waffengattungen und Abtheilungen.	Kriegsfuß.				
	Offiziere.	Unteroffiz.	Soldaten.	Pferde: Offiziers-	Pferde: Dienst-
Generalstab.	10	4	—	57	1
1) Infanterie:					
2 Brigaden	172	602	5924	144	88
2) Kavallerie:					
1 Regiment Garden	38	108	1146	125	1177
½ Compagnie Reiter	2	10	61	8	62
3) Artillerie:					
2 Compagnien zu Fuß	10	34	250	22	—
1 Train-Compagnie	—	6	260	—	160
	232	764	7641	356	1488

der Großherzoglich Heſſiſchen Armee.

Friedensfuß.					Vorräthig an eingeübter Geſchütz-Mannſchaft.
			Pferde		
Offiziere.	Unteroffiz.	Soldaten.	Offiziers-	Dienſt-	
10	4	—	—	—	840 Mann.
166	434	4320	—	—	159 Mann und 150 Pferde.
39	108	529	—	619	11 Kanonen und 11 Pferde.
2	9	28	—	37	
8	28	144	—	—	40 Mann.
1	4	22	—	46	59 "
226	587	5043	—	702	

Nummerischer Kriegs- und Friedensstand der österreichischen Armee.

Benennung der Waffengattungen.	Friedens-stand. Mann.	Kriegs-stand. Mann.
Großer Generalstab der Armee	728	934
Deutsche, ungarische und italienische Arriere-Leibgarden	666	666
Infanterie: 43 deutsche Linien Infanterie-Regimenter	153466	264875
45 ungarische = = =	66510	86385
20 Grenadier-Bataillone	20340	20340
17 National-Grenz-Regimenter	46842	84720
4 Czaikisten Bataillon	1297	2049
4 Tyroler Jäger-Regiment	5459	5459
12 Jäger-Bataillone	15336	17880
6 Garnisons-Bataillone	5962	5962
Summarischer Stand	314912	489240
8 Küraſſier-Regimenter	8216	10352
6 Dragoner-Regimenter	6162	7764
7 Chevaurlegers-Regimenter	10626	14308
12 Husaren-Regimenter	17766	23960
4 Uhlanen-Regimenter	6072	8176
Summarischer Stand	48842	64560
Bombardier-Corps	1075	1075
Feuerwerks-Corps	1000	1000
5 Regimenter Feldartillerie	18735	18735
Artillerie-Feldzeugamts-Personal	472	472
Garnisons-Artillerie	4471	4471
Summarischer Stand	25753	25753
1 Pionier-Regiment	3240	3240
1 Sappeur-Corps	1080	1080
Mineur-Corps	1080	1080
Genie-Corps (S. Text)	—	—
Summarischer Stand	5400	5400
Das Fuhrwesen-Corps mit 6000 Dienstpferden	4000	4000
Der summarische Stand aller Waffengattungen beläuft sich demnach, inclusive des aus 180 Generälen, Stabs- und Oberoffizieren bestehenden Genie-Corps auf	399087	589133

Zu diesen tabellarischen Uebersichten haben wir noch Mehreres über die Bildung der Brigaden und Divisionen zu bemerken. Dieselbe wird in Oesterreich nicht anders als in allen übrigen Staaten bewerkstelligt, indem zwei Regimenter eine Brigade, und zwei Brigaden eine Division bilden. Soll eine Division detachirt werden, so versteht es sich (in Kriegszeiten oder bei größern Kriegsübungen) von selbst, daß dieselbe aus allen Waffengattungen zusammengesetzt wird.

Eben bei Bildung dieser Divisionen tritt der von uns früher gerügte Uebelstand des allzu großen Chargenstandes in den kleinen Staaten am deutlichsten hervor. Da die Stärke und Organisation der verschiedenen Truppenkörper des achten deutschen Armeecorps im Allgemeinen so ziemlich übereinstimmen, so will ich z. B. einen württembergischen Truppenkörper und dessen Chargenstand mit dem österreichischen vergleichen.

Ein württembergisches Regiment zählt im Spätjahre zur Exerzierzeit ohne die Kompagnie-Chargen 800 Mann, eine Division demnach 3200 Mann und mit den Kompagnie-Chargen und Primaplanisten, circa 100 per Regiment, 3600 Mann. Diese 3600 werden kommandirt von einem Generallieute-

nant als Divisionär, 2 Generalmajors als Brigadiers, 4 Obersten und Regiments-Kommandanten, 4 Oberstlieutenants und 4 Majors als Bataillons-Kommandanten, 32 Hauptleuten (1 Bataillon zu 8 Kompagnien) 32 Oberlieutenants, 32 Lieutenants, 8 Schützenoffizieren und 7 Adjutanten, zusammen von 126 Offizieren, worunter 3 General- und 12 Stabsoffiziere.

Ein österreichisches Regiment von 3318 Mann wird kommandirt von 1 Obersten, 1 Oberstlieutenant, 3 Majors, 21 Hauptleuten, 23 Oberlieutenants, 50 Lieutenants, zusammen von 99 Offizieren, worunter kein General- und nur 5 Stabsoffiziere. Auch dem nicht militärischen Leser wird es leicht sein, hieraus einen vergleichenden Schluß zu ziehen. Dabei muß der Verfasser noch bemerken, daß es nicht immer die Anzahl der Chargen ausmacht, ob eine Truppe gut disziplinirt und einexerzirt sei, und die österreichischen Truppen geben in dieser Beziehung einen hinreichenden Beleg zu dieser Behauptung. Der Verfasser hat im Allgemeinen während seines längeren Aufenthaltes in den genannten Staaten die Bemerkung gemacht, daß ungeachtet der Fülle der Chargen, demzufolge der übergroßen Beaufsichtigung und Leitung, diese Truppen doch

im Allgemeinen des rechten militäriſchen Geiſtes entbehren, daß eine ziemlich laxe Disziplin unter ihnen herrſcht, und daß auch der äußere Anſtand, die militäriſche Haltung, ſei es nun in Reihe und Glied oder außer Dienſt, weit hinter der des öſterreichiſchen Soldaten zurück bleiben. Desgleichen iſt der Soldat jener Staaten auch in ſeiner ſonſtigen äußern Erſcheinung nicht beſonders proper, oft nachläſſig adjuſtirt, öfter ganz unmilitäriſch, und Verfaſſer ſah ſowohl in Württemberg wie in Baden Unteroffiziere und Gemeine mit ganz offenen Röcken, herabbaumelnden Berlocken, farbigen Weſten und dunkelfarbigen Halsbinden paradiren, den Säbel gemüthlich an dem Orte, wo die Pagen und Edelknaben in den Feudalzeiten ihre Wappen trugen, während ihm in Oeſterreich nie etwas Aehnliches vorgekommen iſt. Es verſteht ſich wohl von ſelbſt, daß der Verfaſſer von nachläſſiger Adjuſtirung nicht auf die größere oder geringere Brauchbarkeit des Soldaten ſchließt, da die Armeen der Sansculotten den gut adjuſtirten deutſchen Soldaten genug Nüſſe aufzuknacken gaben — aber wo die Möglichkeit einer ächtmilitäriſchen äußern Erſcheinung gegeben iſt, kann man ſie auch mit Recht fordern und zwar mit um ſo größerem Recht von den deut-

ſchen Soldaten, die nichts Kriegeriſches zu thun haben, als hin und wieder in trunkenem Uebermuthe oder auf hohem Befehl ihre Waffen gegen Bürger, Landsleute und hungernde arme Teufel zu kehren. Auch Exzeſſe gegen den Bürger kommen eben dieſer laxen Disciplin halber weit häufiger vor, und der Verfaſſer war vor einem Jahre, als es in Stuttgart unweit der Stiftskirche brannte, ein empörter Zeuge einer ſolchen Rohheit, mit der ein Soldat einen Mann, der um zu arbeiten ſich in den Kreis begab, zurückwies und ihn mit gemeinen Schimpfwörtern traktirte. Man iſt vielleicht verſucht, dem Verfaſſer in ſeiner ehemaligen Stellung als öſterreichiſcher Offizier Parteilichkeit Schuld zu geben, und derſelbe kann nur auf die gleiche Unparteilichkeit hinweiſen, mit der er in dieſem Buche die Mängel der öſterreichiſchen Armee aufzudecken verſuchte. Zudem würde derſelbe dies Thema nicht berührt haben, wenn es ſich hier nicht weſentlich darum handelte zu zeigen, wie nicht die Menge der Chargen und das viele Regieren eine Truppe auf die Stufe höchſter militäriſchen Vollkommenheit bringt. Er wollte nur beweiſen, wie unverhältnißmäßig der Chargen-Etat dieſer kleinen Armeen iſt, was jeder wohl aus der einfachen Zuſammenſtellung abnehmen kann,

wenn er betrachtet, daß ein kleiner Staat zur Befehligung einer Diviſion von 3600 Mann mehr Generalität und Stabsoffiziere bedarf, als Oeſterreich zu einem vier- bis fünffach ſtärkeren Truppenkörper, indem zu einer öſterreichiſchen Diviſion von 15—16,000 Mann nur 1 Diviſionär, 2 Brigadiers, 4 Oberſten u. ſ. w. erforderlich ſind, während es in den genannten Staaten zur Befehligung einer gleich ſtarken Truppenzahl der vier- auch wohl fünffachen Anzahl von General-, Stabs- und Oberoffizieren bedarf.

Einen evidentern Beweis für die Ueberfüllung des höheren Chargen-Etats und demnach für die Bewahrheitung des Satzes, daß das Volk durch das Militär-Budget unverhältnißmäßig und unnöthig belaſtet iſt, wird man wohl nicht mehr herzuſtellen und zu verlangen im Stande ſein.